

können und nicht von politischen Gendarmen gesagt bekommen, was sie denken und was sie nicht denken sollen.

In dem angeblich konservativen Staat Oregon zum Beispiel, hörten 15 000 Studenten Gus Hall in einer Versammlung sprechen und verhin- derten, daß die Versammlung von ultrarechten Anhängern der faschisti- schen Birch-Bewegung gesprengt wurde.

Auch in der Arbeiterbewegung, dem entscheidenden Sektor des ame- rikanischen Lebens, reift eine neue Entwicklung heran nach einer langen Zeit der Stagnation. Der Führer der großen Automobilarbeitergewerk- schaft, Walter Reuther, sprach sich vor kurzem gegen das Wettrüsten aus und verlangte statt dessen den Wettbewerb auf ökonomischem Gebiet. Der Vorsitzende der Gewerkschaft der Fernfahrer, James Hoffa, einer Gewerkschaft, die 1700 000 Mitglieder zählt, sagte, daß das Programm der Aufrüstung die Probleme unserer Arbeiterklasse, die um ein besseres Leben ringt, nicht lösen kann. Die Vereinigte Gewerkschaft der Arbeiter der Textilindustrie hat sich für eine vernünftige Friedenspolitik ausge- sprochen. Es geht also vorwärts „trotz alledem“, wie euer großer Karl Liebknecht einst sagte.

Eine der Hauptfragen, vor der die Arbeiterklasse unseres Landes steht, ist der Kampf um die 35-Stunden-Woche, den sie unter allen Umständen zum siegreichen Ende führen will. Allein im Jahre 1962 gab es 3250 Streiks in den USA, an denen 1250 000 Arbeiter beteiligt waren. Während dieser Streiks gingen 19 Millionen Arbeitstage verloren. Übrigens sollten wir nicht vergessen, daß sogar Kennedy zugegeben hat, daß 32 Millionen Amerikaner unterhalb des Existenzminimums leben, und offiziellen An- gaben zufolge, sollen 77 Millionen Amerikaner immer noch Mangel an Kleidung, Nahrungsmitteln und Wohnraum leiden.

Nein, die Reaktion wird es nicht fertigbringen, den Willen unserer Arbeiterklasse einzudämmen. Trotz aller Demagogie und gegebenenfalls der Anwendung von Gewalt, den beiden Zwillingsmethoden des Kapita- lismus, haben unsere Arbeiter den heroischen Kampf gegen die Senkung des Lebensstandards, gegen verschärfte Ausbeutung, gegen die Arbeits- losigkeit aufgenommen.

Gerade in diesem Augenblick haben die Schauerleute alle Häfen an der Ostküste und am Golf von Mexiko lahmgelegt. Die Drucker haben alle Druckereien in New York stillgelegt in dem bisher längsten Streik gegen die raubgierigen Verlagsunternehmen, die das Ziel verfolgten, ihre stolze Gewerkschaft zu zerschlagen. Den Bergarbeitern von Kentucky antwortet